von Klabund

Fieber

Oefter kommen Chausseearbeiter
Und hacken Steine klein.
Und stellen eine Leiter
An und klopfen die Steine in meinen
Schädel ein.

Der wird wie eine Straße so hart,
Ueber die eine Trambahn, eine Mistfuhre,
ein Leichenwagen knarrt.

Ich kam

Ich kam.
Ich gehe.
Ob je mich eine Mutter auf die Arme nahm?
Ob je ich meinen Vater sehe?

Nur viele Mädchen sind bei mir.
Sie lieben meine großen Augen,
Die wohl zum Wunder taugen.
Bin ich ein Mensch? Ein Wald? Ein Tier?

★

Ich habe ja ein Kind

Ich habe ja ein Kind,
Nun kann ich nicht mehr sterben,
Wenn meine Augen tot und blind,
Dann hab' ich einen Erben.

All meine Träume flattern
In meines Kindes Augen wieder mit blauen Flügeln auf,
Schießen zwitschernd um seines jungen Turmes sonnegoldnen Knauf,
Wenn dumpf schon ferne die Gewitter rattern.

Du wirst mich ganz erfüllen,
Und meine Unruh stillen,
Mein Kind . . . du überwindest mein Martyrium.
Wenn ich begraben werde,
Wirf du die erste Handvoll Erde
Auf meinen Sarg — und dreh dich lachend um.

Geh hin zum neuen Leben,
Mehr kann ich dir nicht geben,
Als was ich war . . . und ich war ich.
Mein Blut soll in dir singen,
In meine Tiefe dringen,
Wenn längst sich Wurm auf Wurm in meinen Schädel schlich.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id358216435-19280100/17 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT